

Kanon - für Streichquartett

Werktitel: Kanon

Untertitel: für Streichquartett

KomponistIn: [Lackner Peter](#)

Entstehungsjahr: 2003

Genre(s): Neue Musik

Gattung(en): Ensemblemusik

Besetzung: Quartett

[Violine](#) (2), [Viola](#) (1), [Violoncello](#) (1)

Besetzungsdetails:

Stilbeschreibung:

In einem - wie ich glaube - merkwürdig organischen Entstehungsprozess hat sich ein Gebilde generiert, das alles an seiner zeitlichen und räumlichen Wahrnehmbarkeit durch seine formalen Eigenschaften grundsätzlich in Frage stellt. Wie begegne ich einem solchen "Unmöglichen Körper?" Wie deute ich seine Symmetrie? Eine Frage, die mich auch bei einigen sehr faszinierenden Ulrich-Seidl-Filmen beschäftigte, glaube ich, mir hier nun selbst in besonderem Masse stellen zu müssen: Bietet diese oder jene Symmetrie Geborgenheit, ist sie Zumutung oder gar zynisch? Ist die Frontansicht, ein Schrägriss etc. objekt- oder rezipienten-gerechter?

Man merkt schon - die Assoziation zu visuellen Problemstellungen liegt näher als je zuvor. Es geht aber noch weiter: Kann dieser Unmöglche Körper bewohnbar werden? Wie können sich z.B. die Musiker darin bewegen? (um die Mehrdeutigkeit der latenten Einstimmigkeit nicht zu gefährden bleibt es bei sehr reduzierten Spielanweisungen)

Peter Lackner

Stand - März 2008

Auftrag:

[Kulturzentrum bei den Minoriten](#)

in Kooperation mit dem musikprotokoll und der Akademie Graz

Uraufführung:

Graz

Mitwirkende: Klangforum Wien - Streichquartett

Sendeaufnahme:

ORF - Österreichischer Rundfunk - Hörfunk, Graz

© 2026. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: mica - music austria | über die Musikdatenbank | Impressum